

## LINKS UND TIPPS

## Blogger stellt Internet-Seiten vor

Auf seiner privaten Seite unter [www.pixelgangster.de](http://www.pixelgangster.de) stellt der Blogger Robert Weymann verschiedene Internetseiten vor, die interessant und ungewöhnlich sind. Er schreibt aber auch Buch- oder Softwaretipps zum Thema Webdesign. *nkl*

Im Internet:  
[www.pixelgangster.de](http://www.pixelgangster.de)

## Alles Wissenswerte über die Banane

Auf der Seite [www.bananenseite.de](http://www.bananenseite.de) werden die gelben Energiespender vorgestellt. Wer wissen will, warum die Banane jetzt wirklich krumm ist und wie sie zu uns in den Handel kommt, findet auf dieser Seite Antworten. *spe*

Im Internet:  
[www.bananen-seiten.de](http://www.bananen-seiten.de)

## Deutsche Lyrik aus vier Jahrhunderten

Die Seite mit dem poetischen Namen [www.wortblume.de](http://www.wortblume.de) bietet Lyrik deutschsprachiger Dichterinnen. Die Veröffentlichungen der 42 Autorinnen stammen aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. *nkl*

Im Internet:  
[www.wortblume.de](http://www.wortblume.de)

## Nachschlagewerk für Ameisen-Interessierte

Die Seite [www.ameisenwiki.de](http://www.ameisenwiki.de) präsentiert die Ameise nicht nur als ungebetenen Gast in Haus und Garten. Fans der kleinen Krabbler erhalten hier Informationen zu Arten, Körperbau, Artenschutz und zur Haltung der Tiere. *spe*

Im Internet:  
[www.ameisenwiki.de](http://www.ameisenwiki.de)

## Modetrends im Online-Blog

Auf der Seite [www.lesmads.de](http://www.lesmads.de) berichten drei Frauen über Modetrends und Life-Style aus aller Welt. Der Blog wurde bereits mit dem Lead Award 2010 als „Weblog des Jahres“ ausgezeichnet. *nkl*

Im Internet:  
[www.lesmads.de](http://www.lesmads.de)

Produktion dieser Seite:  
Oliver Spettel  
Martin Lindemann

## Internet-Portale für Heimwerker

## Plattformen im Netz helfen Hobby-Handwerkern beim Erfahrungsaustausch

Wie baue ich ein unsichtbares Bücherregal? Wie entferne ich Blattläuse ohne Chemie? Wie mache ich aus Kronkorken Schmuck? Bastler und Heimwerker finden im Internet unterschiedlichste Anleitungen zum Nachbauen und zur Selbstentfaltung.

Von SZ-Mitarbeiter  
Frank Dersch

Saarbrücken. Auf Internet-Portalen wie [Wawerko.de](http://Wawerko.de) oder [Expli.de](http://Expli.de) können die Nutzer ihr Wissen aus der Heimarbeit weitergeben. Schritt für Schritt wird erklärt, wie man beispielsweise Usambaraveilchen vermehrt oder einen funktionierenden iPod-Lautsprecher aus Pappbechern herstellt. Die Utensilien zum Nachbauen werden am Anfang der Anleitung genannt. Fotos veranschaulichen den Bastelprozess, das Themenspektrum reicht dabei von Autos über Gartenbau bis hin zur Wohnungsdekoration.

## Immer mehr Mitglieder

Christian Bücherl ist einer der Gründer von [Expli.de](http://Expli.de). Seit dem Start vor zwei Jahren haben sich über 16 000 Hobby-Heimwerker bei dem Portal angemeldet, Tendenz steigend. „Wir leben von den Inhalten der Nutzer und von Mundpropaganda. Dadurch wächst die Gemeinschaft fast von allein ohne nennenswerte Ausgaben für Marketing“, erläutert Bücherl. Der Web2.0-Gedanke steht bei den Bastelportalen stark im Vordergrund: Die Nutzer gestalten aktiv die Inhalte; sie bewerten und kommentieren die Anleitungen anderer und tauschen sich aus. Eine Art Face-



Portale für Heimwerker geben Tipps und erleichtern Anfängern den Einstieg in neue Arbeitsgebiete. Foto: gms

book für Bastler, nur mit praktischem Nutzen. Je mehr die Gemeinschaft wächst, desto vielfältiger und interessanter werden die Inhalte. Erik Frank, Geschäftsführer von [Wawerko.de](http://Wawerko.de), erklärt das Prinzip: „Die Werke von anderen wirken auf den Nutzer inspirierend. Auf diese Weise entstehen aus Ide-

en neue Ideen.“ Ob man die mitdrehende Spritzdüse am Heckwischer des Autos reparieren will oder Blattläuse mit Hilfe von Tabak entfernt: Die Kreativität und das Können der Nutzer macht die Bastelportale erst attraktiv. Bei [Expli.de](http://Expli.de) finden sich mittlerweile über 3000 Anleitungen, die Mitglie-

der von [Wawerko.de](http://Wawerko.de) hatten in 18 Monaten über 1500 Ideen zum Nachbauen.

Die Nachfahren des TV-Heimwerkers Jean Pütz versammeln sich heute im Netz. Der Unterschied zu Pütz' „Hobbythek“: Der Nutzer kann gezielt nach bestimmten Anleitungen suchen, und jedes Mitglied kann seine Erfahrungen an Interessierte weitergeben.

## Individualität ist wichtig

Wawerko-Geschäftsführer Erik Frank zieht deshalb auch den Vergleich zu einem bekannten Online-Lexikon: „Wie bei der Wikipedia kann jeder Nutzer sein Wissen mit anderen teilen.“ Warum die Heimwerker das tun, erklärt Christian Bücherl von [Expli.de](http://Expli.de): „Für viele Nutzer ist es ein Anreiz, Anerkennung für ein Projekt zu bekommen und das Selbstgebastelte einer breiten Masse zu präsentieren.“

Bei den Anleitungen steht deshalb oft der individuelle Charakter des Produktes im Vordergrund, vor allem wenn es um Design geht. Massenware kann sich jeder kaufen. Ein selbst gebasteltes Einzelstück, das auch noch schön anzusehen ist, fällt auf und hebt sich von industriellen Produkten ab. Der praktische Nutzwert der Anleitungen wird jedoch in Einzelfällen auch mal vernachlässigt. Am häufigsten, knapp 150 000-mal, wurde bei [Expli.de](http://Expli.de) eine Anleitung angeklickt, die zunächst banal erscheint und doch so wichtig sein kann: „Wie küsst man richtig?“

Im Internet:  
[www.expli.de](http://www.expli.de)  
[www.wawerko.de](http://www.wawerko.de)

## Twitter steht nach Datenpannen unter Beobachtung

Washington. Die Bundesverbraucherschutzbehörde der Vereinigten Staaten bestraft den Kurznachrichtendienst Twitter wegen schwerer Mängel in der Datensicherheit, so der Branchendienst Golem. Das soziale Netzwerk war wegen viel zu schwacher Administratoren-Passwörter mehrfach Opfer von Computerkriminalen geworden. Die Behörde verlangt nun, dass die Passwörter deutlich sicherer werden. Für die nächsten 20 Jahre steht Twitter unter Beobachtung. Pro Verstoß wird eine Strafe von bis zu 16 000 Dollar fällig. *red*

## Illegale Filmkopien im Bezahlabonnement

Amsterdam. Die Filmindustrie kämpft zunehmend gegen illegale Bezahlangebote. Das gab der Geschäftsführer von Paramount Pictures, Fred Huntsberry, auf der Cinema Expo 2010 in Amsterdam bekannt. Demnach gebe es immer mehr professionell wirkende Internet-Seiten, die den Nutzern aktuelle Filme zum Download anböten. Hierbei handele es sich allerdings um illegal abgefilmte Versionen. Die Datenspeicher sind zugangsgeschützt. So laufen Nutzer nicht wie bei Tauschbörsen Gefahr, entdeckt zu werden. Illegal ist die Nutzung trotzdem. *red*

## Neue Version des Firefox-Browsers

Hannover. Mozilla habe eine neue Version des Browsers Firefox veröffentlicht, teilt der Branchendienst Heise mit. Die Version 3.6.6 soll beim Laden von Erweiterungen, sogenannten Plug-ins, stabiler laufen. *red*

Im Internet:  
[www.mozilla-europe.org/de/firefox/](http://www.mozilla-europe.org/de/firefox/)

## SZ-WEBWELT

## Emotionale Momentaufnahmen von Deutschland-Fans im Saarland

Müller, immer wieder Müller. Der junge Bayern-Spieler wurde nach dem Achtelfinale gegen England zum gefeierten Helden. Nicht nur bei den Zuschauern in Südafrika, auch bei den vielen Fans im Saarland. In Kneipen und vor Großleinwänden hatten sich Tausende versammelt, um gemeinsam den Einzugs der deutschen Nationalmannschaft ins Viertelfinale zu verfolgen. Emotionale Momentaufnahmen rund um dieses Ereignis gibt es in den Bildergale-



rien von [SOL.DE](http://SOL.DE) zu sehen. Die Fans hatten sich große Mühe gegeben und glänzten mit tollen Verkleidungen. Viele waren im Trikot der Nationalmannschaft unterwegs, andere hatten sich Deutschlandfahnen aufgemalt. Beliebt sind bei dieser Weltmeisterschaft Blumenketten in Schwarz-Rot-Gold. Besonders die Frauen schmücken diese Umhänger. *klö*

Im Internet:  
[www.sol.de/fotos](http://www.sol.de/fotos)

## Die Top-Artikel des Tages



Das waren gestern die meistgelesenen Artikel auf unserer Internet-Seite [www.saarbruecker-zeitung.de](http://www.saarbruecker-zeitung.de):

1. **Ammoniak:** Homburger Innenstadt wegen Gasleck geräumt
2. **Mettlach:** Frau stirbt bei Motorradunfall
3. **Fußball-Fans:** Messerstecherei nach Schlussspielf: Wer stach zu?

Im Internet:  
[www.sz-tipp.de/top](http://www.sz-tipp.de/top)

## Einblicke in die medizinischen Leistungen in der Region

Die erste Ausgabe der Schriftenreihe „Top-Adressen der Region“ steht ganz im Zeichen der Medizin. Das Magazin „Ärzte – Das Nachschlagewerk für ihre Gesundheit“ stellt verschiedene Kliniken, medizinische Versorgungszentren, Fachärzte, Allgemeinmediziner, Zahnärzte und Labore aus dem Saarland und dem angrenzenden Rheinland-Pfalz vor.

Auch online ist das Nachschlagewerk für die Gesundheit abruf-



bar. Im Internet unter [www.saarbruecker-zeitung.de/aerzte](http://www.saarbruecker-zeitung.de/aerzte) können Interessierte das umfangreiche Magazin am Bildschirm lesen. Außerdem gibt es auf dieser Seite weitere Informationen zum Thema Gesundheit und die Möglichkeit, Ärzte nach Ort und Fachgebiet zu suchen. *klö*

Im Internet:  
[www.saarbruecker-zeitung.de/aerzte](http://www.saarbruecker-zeitung.de/aerzte)

## Auszubildende bei Bosch nehmen teil bei „Azubis lesen Zeitung“

In Homburg werden im Werk der Robert Bosch GmbH rund 180 Auszubildende und BA-Studenten in 5 Ausbildungsberufen und 2 Studiengängen ausgebildet. Einen Schwerpunkt bilden dabei die technischen Berufe, aus deren Reihen das Unternehmen seinen Bedarf an Facharbeitern und Ingenieuren deckt. Entsprechend hoch ist der Anteil qualifizierter Mitarbeiter im Werk. „Neben den fachlichen Inhalten aus den Ausbildungsrahmenplänen legen wir bei Bosch in der Ausbildung großen Wert auf die Vermittlung überfachlicher Themen“, so Ausbildungsleiter Timm Stegentritt. Methodentrainings wie Präsentations- und Moderationstechniken oder Lerntraining gehören hierbei ebenso dazu wie teambildende Maßnahmen oder Englisch. Außerdem werden die Auszubildenden regelmäßig in Bezug auf die wirtschaftliche Situation bei Bosch

und darüber hinaus auf dem Laufenden gehalten. „Wir informieren und diskutieren und stoßen dabei ganz bewusst Denkprozesse in Bezug auf die eigene berufliche und persönliche Entwicklung an. Gerade in der Krise werden diese Runden wichtig. Und viele Azubis haben jetzt schon die Weichen in Richtung einer Weiterqualifizierung nach der Ausbildung gestellt. Sie haben sozusagen die Zeichen der Zeit erkannt.“ Das Angebot der Saarbrücker Zeitung, über all das hinaus auch die Allgemeinbildung „zeitungslesend“ zu verbessern, stieß im Unternehmen auf offene Ohren. Zehn Auszubildende sind seit Herbst 2009 dabei und lesen regelmäßig die Zeitung. Insgesamt begrüßen die Bosch-Azubis das Projekt und freuen sich, dass Sie nun ein ganzes Jahr auf Kosten ihres Ausbildungsbetriebes Zeitung lesen konnten.

„Ich habe vorher gar keine Zeitung gelesen“, sagt Patrick Wagner, angehende Elektroniker für Automatisierungstechnik. „Jetzt habe ich die für mich spannenden Themen entdeckt, die ich nun regelmäßig verfolge.“ Während einige sich beim Lesen auf das konzentrieren, wofür man sich auch vorher schon interessiert hat, sagt Isabell März, Industriemechanikerin im 2. Ausbildungsjahr: „Ich lese mittlerweile sogar Artikel aus dem Bereich Politik. Das hat mich früher überhaupt nicht interessiert. Sogar mein 13-jähriger Bruder liest bereits mit.“ Und Malte Wilhelm, ebenfalls Industriemechaniker im 2. Ausbildungsjahr ergänzt: „Wenn bestimmte Themen in der Zeitung über mehrere Tage auftauchen, entwickelt man ein Gefühl für die Wichtigkeit und dreht bei entsprechenden Meldungen dann auch schon mal das Radio lauter.“

Die 14-tägigen Tests liefen bei den Bosch-Azubis recht gut. „Tagesformabhängig“, betont Steffen Fischer, Elektroniker im 2. Ausbildungsjahr. Insgesamt hätte man sich vielleicht mehr Fragen aus den Bereichen Region und Lokales gewünscht, was alle wohl am meisten interessiert. Ausbildungskoordinator Fred Fey ergänzt: „In der Tat ist bei den Testergebnissen im Durchschnitt kein eindeutiger Trend erkennbar. Es gibt bei den meisten Teilnehmern leichte Verbesserungen im Zeitverlauf, aber immer wieder Einbrüche. Diese lassen sich aber auch auf externe Einflussfaktoren zurückführen, wie z.B. die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, wo fürs Zeitungslesen eben weniger Zeit ist.“ Gespannt ist man bei Bosch auf den Abschlusstest. Hier wird sich zeigen, ob sich bei allen das Wissen zum aktuellen Tagesgeschehen verbessert hat.



Bosch-Azubis (von links): Benedikt Recktenwald, Maximilian Scherer, Steffen Fischer, Isabelle März, Malte Wilhelm, Patrik Wagner, Christian Maurer, Markus Anschütz, Anja Buchheit (verdeckt), Mathias Bungert